PAKT FÜR PRÄVENTION
GEMEINSAM FÜR EIN GESUNDES HAMBURG

Drei Fragen für alle, die mehr für Gesundheit und Klima tun wollen

Ein Ergebnis des Paktes für Prävention 2023 „Gemeinsam für Klimaanpassung und Klimaschutz eintreten“

Was ist das Ziel?

Soziale und gesundheitsfördernde Einrichtungen und Projekte können mit diesen drei Fragen Ansatzpunkte identifizieren, konkrete Schritte in im Kontext Klima und Gesundheit zu planen, umsetzen, in Abständen bewerten und neue Schritte formulieren.

Wohlergehen und Klima hängen eng zusammen. Es gibt verschiedene Ebenen, auf denen Einrichtungen und Projekte im Kontext Klima und Gesundheit ("Klimagesundheit") tätig sein können:

- **Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**,
  zum Beispiel im Umgang mit Hitzetagen
- **Maßnahmen des Klimaschutzes**,
  zum Beispiel das Ausschalten der Steckerleisten nach der Arbeitszeit, tragen zur Begrenzung der Erderwärmung bei.
- **Maßnahmen, die gut für das Klima und gut für unsere Gesundheit sind.**
  Ein Beispiel hierfür ist pflanzenbasierte Ernährung. Sie hat positive Auswirkungen auf Gesundheit, trägt zur Begrenzung der Erderwärmung bei und wirkt sich damit doppelt gut auf unsere Gesundheit aus (co-benefit).

  Mehr Beispiele gibt es auf diesem Poster:
  www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/co-benefits/

Es geht nicht darum, auf einmal alles zu bearbeiten und umzusetzen, sondern sich in die Richtung zu mehr "Klimagesundheit" zu bewegen. Dieser Prozess ist für alle Einrichtungen und Projekte verschieden.

PAKT FÜR PRÄVENTION
GEMEINSAM FÜR EIN GESUNDES HAMBURG

1. Wie wird bei uns Wissen zu Klimagesundheit erworben?

In unserer Einrichtung/ unserem Projekt beschäftigen wir uns mit Klimagesundheit, daher ...

1.1 haben wir bereits Wissen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erworben, nämlich:

1.2 haben wir bereits Wissen zum Thema Klimaschutz in Einrichtungen und Projekten erworben, nämlich:

1.3 haben wir bereits Wissen zu Maßnahmen erworben, die gut für das Klima und doppelt gut für die Gesundheit sind (co-benefit Maßnahmen), nämlich:

1.4 wollen wir unser Wissen in diesem Zusammenhang erweitern, nämlich:

Konkretisierung und weiterführende Links:

… **Auf Webseiten informieren**

- KLUG (Deutsche Allianz für Klima und Gesundheit)
- Co-Benefit Maßnahmen
- Hitzeschutz, Informationen zu
- Klima | Mensch | Gesundheit, Informationsmaterialien

… **Veranstaltungen besuchen**

- Veranstaltungen von KLUG
- Veranstaltungen vom Zentrum für Klimaanpassung

2. Welche Maßnahmen werden bei uns geplant und umgesetzt?

Wir bewegen das Thema Klimaanpassung, daher ...

2.1. setzen wir folgende Maßnahmen zur Klimaanpassung um:

2.2 haben wir folgende Maßnahmen geplant:

Wir bewegen das Thema Klimaschutz in unserer Einrichtung/ unserem Projekt, daher

2.3 Wir setzen wir folgende Maßnahmen zum Klimaschutz um:

2.4 haben wir folgende Maßnahmen geplant: ...

Wir bewegen Ansätze, die gut für das Klima und doppelt gut für die Gesundheit (co-benefit) sind, daher

2.5 setzen wir folgende Maßnahmen um, die gut für das Klima und doppelt gut für die Gesundheit sind:

2.6 haben wir folgende Maßnahmen geplant:

Konkretisierung und weiterführende Links:

… **Beispiele für konkretes Handeln:**

- nachhaltiges Veranstaltungsmanagement, Leitfaden
- Umweltverträgliche Beschaffung, Leitfaden
- KlimA-Lok, Tool zur Planung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen
- Kauf saisonaler und regionaler Produkte
- (garten)bauliche Vorsorge und Beschattung planen
- Hitzeschutz:
  eigene Abläufe entwickeln, zuständige Personen definieren und interne Informationen verbreiten:
  Eigenschutz für Beschäftigte und Kommunikationskonzept für gesundheitlichen Hitzeschutz
  umsetzen

3. Wie wird Wissen und wie werden eigene Maßnahmen kommuniziert und andere zum Handeln motiviert?

Da wir uns mit Klimagesundheit beschäftigen und mehr bewegen möchten, geben wir Wissen und konkrete Maßnahmen weiter:

… zu Klimaanpassung,
… zu Klimaschutz
… zu Maßnahmen, die gut für das Klima
und doppelt gut für die Gesundheit sind

Das Kommunizieren konkreter und umsetzbarer Schritte kann andere dazu motivieren, diese Impulse in ihr Handeln umzusetzen und wiederum andere dazu zu bewegen, ebenfalls etwas für mehr Klimagesundheit zu tun. Es werden dafür eine positive Sprache genutzt und positive Ansätze betont.

Wir haben bereits diese Informationen und konkrete Maßnahmen kommuniziert
3.1. und gehen dabei folgendermaßen vor:

Wir planen, diese Informationen und konkrete Maßnahmen zu kommunizieren
3.2 und gehen dabei folgendermaßen (auf Webseite, auf Netzwerktreffen, etc.) vor:

Konkretisierung und weiterführende Links:

… **Beispiele für „Wissen verbreiten“:**

- informiert über die Gesundheitsrisiken hoher Lufttemperaturen für Bevölkerungsgruppen wie ältere oder gesundheitlich vorbelastete Menschen
  Gut durch die Sommerhitze (ab 65 Jahren) und weitere Risikogruppen wie z.B. wohnungslose Menschen: https://hitzeservice.de/kommunikationskonzept/
- Karte der Kühlen Ort in Hamburg
- Hitzeschutz: leitet Links zu Checklisten und Faltblättern weiter.
- Informationskarten für Klimaschutz in leichter Sprache
- informiert zu Co-Benefit Maßnahmen im Zusammenhang zu klimafreundlicher Ernährung (u.a. senkt klimafreundliche Ernährung das Darmkrebs- und Herzinfarktrisiko und spart gleichzeitig Treibhausgase und Wasser ein.) und hängt ein Plakat zu Co -Benefit auf.
- informiert zu Co-Benefit Maßnahmen im Zusammenhang mit aktiven Fortbewegungsformen (u.a. senkt aktive Mobilität das Risiko für Bluthochdruck und Diabetes, stärkt die psychische Gesundheit und verringert gleichzeitig Treibhausgase und Luftverschmutzung ...).

… **Beispiele für "eigene Maßnahmen nach außen kommunizieren"**

Das Projekt oder die Einrichtung macht auf der Webseite, in den sozialen Medien oder auf Netzwerktreffen sichtbar,

- welche eigenen Maßnahmen der Beschattung umgesetzt wurden.
- an welcher Stelle das Projekt oder die Einrichtung CO_2 einspart.

… **Inspiration und Handwerkszeig für die Kommunikation:**

- Initiative „Das kannst Du tun“
- Richtig reden übers Klima
  Ein Leitfaden für die Kommunikation mit jungen Menschen

PAKT FÜR PRÄVENTION
GEMEINSAM FÜR EIN GESUNDES HAMBURG

Weiterführende Links zum Thema Klima und Gesundheit (bundesweit und für Hamburg)

Bundesweit

- Abschlussbericht Projekt Klimagesunde Settingprävention mit Handlungsempfehlungen ab S. 63
- GKV Leitfaden Prävention
- Gute Praxis im Kontext Klima und Gesundheit
- Germanwatch: Hintergrundpapier Wandel mit Hand + Fuß
- National Präventionskonferenz
- Robert Koch-Institut: Sachstandbericht Klima und Gesundheit
- Publikation: Yannick Liedholz: Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel. Perspektiven und Handlungsspielräume.

Hamburg

- Klimafolgenmonitoring Hamburg
- Hitzeaktionsplan Hamburg
- Der Hamburger Klimaplan

Gut zu wissen!

Was genau ist mit sozialen und gesundheitsfördernden Einrichtungen und Projekten gemeint?
Es geht um Einrichtungen und Projekte, in denen Menschen sich begegnen, gemeinsam lernen, in Bewegung kommen, beraten und unterstützt werden. Beispiele hierfür sind Kinder - und Familienzentren, Quartiershäuser, Beratungsstellen. Die Fragen eignen sich insbesondere für Einrichtungen und Projekte, die sich grade auf den Weg zu mehr Klimagesundheit machen.

Wer auf der Suche nach Förderung ist, hier geht es zur Übersicht:
Programme und Fördermöglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg

Dieses Instrument ist aus dem Kongress 2023 des Paktes für Prävention entstanden.

Wir entwickeln diese Instrumente weiter und freuen uns über Ihre Anregungen:
claudia.duwe@hag-gesundheit.de.